

1 **Feuerrauch**

Die Vernichtung des griechischen Dorfes Lyngiádes am 3. Oktober 1943
Lesung mit Christoph U. Schminck-Gustavus und dem Zeitzeugen Apostolos Papageorgiou aus Lyngiades, Dietz-Verlag
Wie aus heiterem Himmel brannten deutsche Wehrmachtssoldaten 1943 ein griechisches Bergdorf nieder, töteten Frauen, Alte, Babys. Christoph Schminck-Gustavus reiste an den Ort, der noch heute vom Schrecken gezeichnet ist. Er hat die letzten Überlebenden des Massakers gefunden, ihre Berichte aufgezeichnet und Archive gesichtet: Die Rekonstruktion eines erschütternden Verbrechens und seiner juristischen Verleugnung. Soldaten der Gebirgsdivision Edelweiß trieben die Einwohner von Lyngiádes in die Keller der Häuser, mähten sie mit Maschinengewehren nieder und zündeten das Dorf an. Fünf Menschen überlebten und krochen aus den brennenden Trümmern. Wegen der angeblichen Unterstützung von Partisanen fielen Hunderte Dörfer auf dem Balkan sogenannten »Sühnemaßnahmen« zum Opfer. Weil deutsche Gerichte sich später die Rechtfertigung der Täter zu eigen machten und das Massaker von Lygiádes als »Kampf gegen Partisanen« einstufen, wurde das Kriegsverbrechen nicht verfolgt. Deutschland und Griechenland haben die Opfer für ihr Leiden nie entschädigt.

2 **Antiziganistische Zustände 2**

Kritische Positionen gegen gewaltvolle Verhältnisse
Alexandra Bartels, Markus End, Tobias von Borcke, Anna Friedrich (Hg.), Unrast Verlag
In den letzten Jahren haben sich Medien, Wissenschaft und Politik vermehrt mit dem Thema Antiziganismus beschäftigt. Die Auseinandersetzung bleibt jedoch häufig oberflächlich und ist nicht selten durch stereotype Wahrnehmungen geprägt. Gerade Letzteres führt immer wieder dazu, dass die Verantwortung für die in vielen Fällen äußerst schwierige Lage der von Antiziganismus betroffenen Menschen bei diesen selbst gesucht wird, statt bei der Mehrheitsgesellschaft, von der Diskriminierung und Verfolgung ausgehen.
Demgegenüber greifen die in diesem Band versammelten Beiträge bisherige Debatten ausgehend von einer Kritik an der Mehrheitsgesellschaft auf und leisten dabei eine Verknüpfung von theoretischer Begriffsbildung, historischer Darstellung und empirischer Analyse. Die inhaltliche Breite der Beiträge soll dabei als Stärke verstanden werden, die Reflexionen des Antiziganismus aus verschiedenen Blickwinkeln ermöglicht und Ansatzpunkte für Interventionen aufzeigt.

3 **Bankraub für Befreiungsbewegungen**

Die Geschichte der Blekingegade-Gruppe
Gabriel Kuhn, Unrast Verlag
Von 1972 bis 1988 waren die Mitglieder der Blekingegade-Gruppe für einige der ertragreichsten Raubüberfälle in der Geschichte Dänemarks verantwortlich. Die Gruppe bestand aus antiimperialistischen Marxisten, die im Kommunistischen Arbeitskreis (KAK) und in Manifest – Kommunistische Arbeitsgruppe (M-KA) organisiert waren. Sie leiteten ihre gesamte Beute an Befreiungsbewegungen in der Dritten Welt weiter, vor allem an die Popular Front for the Liberation of Palestine (PFLP). Dieses Buch erzählt die Geschichte der Gruppe aus der Perspektive der Mitglieder selbst. Der Herausgeber Gabriel Kuhn hat historische Dokumente sowie jüngere Texte ehemaliger Mitglieder gesammelt und mit zwei Kernmitgliedern ein ausgiebiges Interview geführt. Er wird an diesem Abend über die Gruppe, die politischen Hintergründe ihrer Aktivitäten und die Arbeit an dem Buch berichten.

4 **Arabellion und ihre Folgen**

Die arabische Revolution für Freiheit und Brot
Peyman Javaher-Haghighi, Unrast Verlag
Revolutionen, Revolten, Bürgerkriege und Massenproteste in arabischen Ländern waren und sind ein regelrechtes politisches Erdbeben und haben arabische Gesellschaften nachhaltig verändert. Zugleich sind sie das Ergebnis eines langwierigen historischen Prozesses und haben wiederum erhebliche Folgen in Nordafrika, dem Nahen und Mittleren Osten. In der Veranstaltung stellt der Mitautor Peyman Javaher-Haghighi das Buch »Arabellion – Die arabische Revolution für Freiheit und Brot von Kairo bis Damaskus« vor, analysiert jenseits von westlichen Sensationsberichten die Hintergründe der Arabellion und deren Folgen, behandelt die Rolle der USA und EU in den genannten Regionen kritisch und referiert über aktuelle Ereignisse insbesondere in Syrien, Ägypten sowie im Iran.

5 **Brasilien**

Land des Fußballs
Martin Curi, Verlag Die Werkstatt
2014 findet die WM in Brasilien statt – in dem Land also, das bisher die meisten Titel holte, die meisten internationalen Stars hervorbrachte und in dem Fußball eine Rolle spielt wie sonst wohl nirgends auf der Welt. Brasilien ist das Land des Fußballs.
Martin Curi hat sich auf die Suche nach den offensichtlichen und weniger bekannten Spuren des Fußballs im Land des kommenden WM-Ausrichters begeben. Sein neues, reportagehaft gestaltetes Buch gibt einen umfassenden und vielschichtigen Einblick in die Kultur, die Geschichte und die Gegenwart des Fußballs in Brasilien. Er wird uns seine persönlichen Erlebnisse inmitten brasilianischer Fans sowie seine spannenden Analysen, die ein lebendiges Bild einer komplexen Fußballwelt zeichnen, schildern. Nicht zu kurz kommt natürlich die aktuelle politische Lage im Vorfeld des nicht immer unumstrittenen Weltturniers. Genau richtig zur Vorbereitung auf das große Turnier 2014.

6 **Clelia Marchi**

Keine einzige Lüge
Ria Raphael, Libroletto-Verlag
Ria Raphael (HR2) liest aus dem Buch »Keine einzige Lüge«. Clelia Marchi (19. April 1912 – 6. März 2006) besuchte nur die ersten zwei Klassen der Grundschule und schrieb mit 72 Jahren ihre Autobiografie. Mit vierzehn Jahren lernte sie ihren Ehemann kennen, zwei Jahre später heiratete sie ihn. 1972 kam ihr Mann bei einem Verkehrsunfall ums Leben. Sie begann, ihr Leben niederzuschreiben. Als ihr das Papier ausging, erinnerte sie sich an einen Satz ihrer Grundschullehrerin, die den Kindern erzählte, dass die Etrusker ihre Mumien in Bettlaken wickelten. »Zusammen mit dem Ehemann kann ich das Bettlaken nicht mehr abnutzen, und so habe ich mir überlegt, daß ich es zum Schreiben benutze«. Ohne den Anspruch professioneller Autorinnen und Autoren, möglichst gute Literatur zu machen, hat sie als »ungebildete« Frau so geschrieben, als ob sie es jemandem erzählen würde. In einer einfachen, plastischen Sprache, ohne Schnörkel und gewählte Ausdrucksweisen, ohne besonderen Anspruch an die Form.

7 **Die Frau meines Vaters**

Erinnerungen an Ulrike
Anja Röhl, Verlag Edition Nautilus
»Kind sein heißt allein sein, schuld sein, essen müssen, schlafen müssen, brav sein müssen. Kind sein heißt, sich nicht wehren zu können.« So erlebt

Anja Röhl ihre Jugend in den 1950er und 60er Jahren. Im Arbeiterviertel Hamburg-Barmbek herrscht die Dumpfheit der Nachkriegszeit. Die Mutter, als geschiedene Alleinerziehende geächtet, ist erst spät abends zu Hause; der Vater, übergriffig und manipulierend, aber von der linken Schickieria hofiert, kommt nur unzuverlässig. Doch dann stellt ihr ihr Vater, der Konkret-Verleger Klaus Rainer Röhl, seine neue Freundin vor: Ulrike Meinhof. Für das Kind ist sie die einzige Erwachsene, die es wirklich versteht, bei der es keine Angst haben muss vor Strafe und bei der es sich zugehörig fühlt. Die Dankbarkeit für diese Erfahrung prägt auch die Beziehung zu Ulrike Meinhof nach deren Verhaftung. Anja Röhl besucht sie im Gefängnis, schreibt ihr Briefe, allen Anfeindungen zum Trotz und obwohl sie Ulrikes politische Positionen nicht teilt. Ein Dokument der Zeit- und Mentalitätsgeschichte der frühen Bundesrepublik, aus der Perspektive eines Mädchens erzählt.

Pazifismus und Antimilitarismus

Eine Einführung in die Ideengeschichte

Wolfram Beyer, Schmetterling Verlag

Die Friedensbewegung hat historisch unterschiedliche Wurzeln, war und ist durchaus nicht immer einig in der Ursachenforschung, den politischen Methoden und Zielen für einen Frieden. Heute stehen die Begriffe Pazifismus und Friedensbewegung oft als Synonyme nebeneinander. Krieg ist wieder salonfähig – das Barbarische am Krieg wird medial ausgeblendet. Militär führt nicht Krieg, sondern unternimmt „humanitäre Aktionen“ oder „Luftschläge“.

Diese Einführung in die Ideengeschichte des Pazifismus und Antimilitarismus unternimmt den Versuch, in enzyklopädischer Tradition Klarheit in die Begriffe zu bringen.

Mythos Partizan

(Dis)Kontinuitäten der jugoslawischen Linken:

Geschichte // Erinnerungen // Perspektiven

Roland Zschächner, Mara Puskarevic & Dorde Tomic, Unrast Verlag

Jugoslawien kann ohne seine Linke nicht verstanden werden. Auf den Spuren der Geschichte Jugoslawiens beleuchtet das Buch die Brüche und Kontinuitäten der Linken von den frühen Anfängen bis in die Gegenwart. Gleichzeitig ist das Buch auch ein Zeugnis der Linken selbst. Dadurch steckt es einen geschichtlichen und gesellschaftlichen Rahmen ab, aus dem sich Fragen nach Alternativen zum Bestehenden ergeben.

Ausgehend vom jugoslawischen Partisan_innenwiderstand gegen den Faschismus setzte sich das stipendiatische Projekt der Hans-Böckler-Stiftung mit dem »Mythos Partizan« auseinander: der Geschichte des Zweiten Weltkrieges, ihren Deutungen und Erinnerungen sowie mit der daraus hervorgegangenen Gesellschaft einschließlich ihrer Widersprüche und sozialen Bewegungen. Diese Themen bildeten die Schwerpunkte einer Exkursion in die Region.

Als Produkt kollektiver Erfahrung vereint das Buch unterschiedliche Perspektiven. So beinhaltet es neben wissenschaftlichen Beiträgen von Autor_innen aus Deutschland sowie dem postjugoslawischen Raum auch Interviews, Reportagen und Fotos.

EIN „FEATHER WEIGHT CHAMPION CASSIUS CLAY“

Eleonore Sterling (1925–1968)

Birgit Seemann, Verlag Edition AV

Das Buch ist die erste Biographie über eine fast vergessene Pionierin der bundesdeutschen Antisemitismusforschung; es lässt ihre badisch-jüdische Familiengeschichte, die NS-Vertreibung als dreizehnjährige Schülerin, ihren Einsatz im Exil für jüdische Waisen und für die afroamerikanische Minderheit, die Rück-

kehr nach Frankfurt/Main und ihr vielfältiges öffentliches Engagement wieder lebendig werden. Sie selbst beschrieb die Sozialwissenschaftlerin, Historikerin und erste deutsche Professorin für Politische Wissenschaft einmal als „feather weight champion Cassius Clay“ – einen Federgewicht-Champion Cassius Clay. Im „hochindustriellen post-Auschwitz-Deutschland“ (Eleonore Sterling) zählte die Dokortochter Max Horkheimers und Trägerin des Leo-Baeck-Preises zu den wenigen Frauen, die sich in Forschung und Öffentlichkeit Gehör verschafften.

Ghosthunting

Auf Spurensuche im Jenseits

Sebastian Bartoschek und Alexa Waschkau, Alibri Verlag

Geisterjagd: ganz normale Menschen hören Geräusche, Stimmen, spüren Wesenheiten, sehen Schemen und Schatten – wo eigentlich nichts ist. Oder doch? Sind es wirklich Geister Verstorbener, die noch schnell eine Nachricht loswerden wollen? Paralleluniversen, die unseren Raum durchdringen? Und wieso glauben eigentlich mit Alexa Waschkau und Sebastian Bartoschek eine Volkskundlerin und ein Psychologe, derartige Geheimnisse lüften zu können? GBS Rhein-Main und GWUP haben die beiden Skeptiker eingeladen, die Geisterjäger begleitet haben, zu ihrer Motivation und Intention interviewt – und die Phänomene, denen sie auf der Geisterjagd begegnet sind, wissenschaftlich untersucht. In Arbeitsweise, Arbeitswerkzeuge und Geschichte der Geisterjagd wird eingeführt, ohne die Geisterjäger vorzuführen oder abzukanzeln. Aber kritisch wird durchleuchtet, was an „paranormalen Ereignissen“ dran ist – und wofür die gut sind.

Morgen werde ich Idiot

Kybernetik und Kontrollgesellschaft

Hans-Christian Dany, Verlag Edition Nautilus

Hans-Christian Dany zeigt, wie aus der Kybernetik als Modell für selbstregulierende Systeme eine Matrix der ständigen Optimierung eines jeden und der Gesellschaft geworden ist: Von der kybernetisch inspirierten Sozialpsychologie der fünfziger Jahre wanderte die Feedback-Theorie Wiensers und Lewins in die Selbsterfahrungsgruppen, die sie in die WG-Küchen weiter trugen. Parallel flossen die Methoden als Social Engineering in das Management ein und später in die sozialen Netzwerke, wo das Kommunikations-Panoptikum nochmals in neuer Form zu sich fand. Jeder ist Beobachter aller anderen und ein von allen anderen Beobachteter. Kontrolle bedeutet nun, einen unabschließbaren Prozess der Selbstoptimierung in Gang zu setzen. Feedback und Transparenz formen heute zentrale Werkzeuge für Kindergarten, Schule, Konsum und Unternehmen. Die einzige Möglichkeit, dem zu entkommen, scheint, sich der verordneten Kommunikation zu verweigern. Sich durch Sprachlosigkeit der Regulation zu entziehen, um auf der spiegelglatten Oberfläche der Transparenz ein Dicht und durchsichtiger Inseln wuchern zu lassen...

iSlaves

Ausbeutung und Widerstand in Chinas Foxconn-Fabriken

Daniel Fuchs, Mandelbaum Verlag

Der taiwanische Konzern Foxconn beschäftigt allein in China mehr als eine Million Menschen. Als größter Auftragsfertiger für Elektronik produziert Foxconn für Apple und andere Marken. Foxconn ArbeiterInnen sind die iSlaves, die unsere Kommunikationsspielzeuge wie iPhones unter miesen Bedingungen herstellen müssen. 2010 kam es in den chinesischen Fabriken zu einer Serie von Selbstmorden. Im nun in deutscher Übersetzung vorliegenden Buch bieten Erzählungen von ArbeiterInnen sowie analytische Kapitel chinesischer WissenschaftlerInnen sowohl Einblicke in das System Foxconn als auch in die Arbeitskämpfe. Die ArbeiterInnen schildern die Verlagerung der Fabriken ins chinesische Hinterland, ihre fortgesetzte Ausbeutung, den Einsatz »billiger«

PraktikantInnen, die Vertuschung der Arbeitsunfälle und das militärische Fabrikregime. Das Buch liefert Material gegen die heile Welt der digitalen Konzerne und fordert unsere solidarische Unterstützung des Widerstandes der ArbeiterInnen in China ein.

Speak Up!

Sozialer Aufbruch und Widerstand in Indien

Elena Fleig, Madhuresh Kumar, Jürgen Weber, Verlag Assoziation A
„India Shining“ (Leuchtendes Indien) ist ein gigantisches Modernisierungsprojekt, das die Lebensgrundlagen von Millionen von Menschen zu zerstören droht. Doch dagegen regt sich massiver Protest und Widerstand. Die Herausgeber_innen stellen die unterschiedlichen Bewegungen vor und lassen sie zu Wort kommen. Es sind die indischen Aktivist_innen selbst, die in SPEAK UP! von ihren Kämpfen berichten und ihre Erfahrungen diskutieren. Die Beiträge dokumentieren Aspekte des Protests und der Veränderung. Kämpfe von Arbeiter_innen in neuen Formen gewerkschaftlicher Organisation; von Bäuer_innen für Land und Ernährungssouveränität, gegen die Zerstörung ihrer Dörfer und Vertreibung aus ihren angestammten Gebieten; Kämpfe gegen Großprojekte wie Staudämme, Atomkraftwerke und Sonderwirtschaftszonen; Kämpfe der Slumbewohnerinnen für Wohnraum, Bildung und sauberes Wasser. Mitherausgeberin Elena Fleig gibt uns eine Einführung in die aktuelle Situation in Indien und stellt ausgewählte Bewegungen vor.

Anarchismusreflexionen.

Zur kritischen Sichtung des anarchistischen Erbes. Gespräche

Phillipe Kellermann, Verlag Edition AV

Der niederländische Anarchist Bart de Ligt hat 1922 in einem Bericht über den internationalen Anarchistenkongress in Berlin lobend hervorgehoben, „daß die Anarchisten überall anfangen, eigene Schwächen und Fehler zu erkennen und öffentlich zu erörtern“. Dies, so de Ligt weiter, beweise „die unzerstörbare Lebenskraft des Anarchismus“. In diesem Sinne beschäftigt sich der von Philippe Kellermann herausgegebene Interviewband *Anarchismusreflexionen* mit Problemen und Defiziten des (historischen) Anarchismus, als Bewegung und Theorie.

Ausgangspunkt ist: In seiner Fähigkeit zur Selbstreflexion sollte der Anarchismus sich und damit jene „unzerstörbare Lebenskraft“ unter Beweis stellen, von der de Ligt sprach. Denn es macht keinen Sinn, sich stets nur als Opfer zu sehen. Ob die Sozialdemokratie, der Bolschewismus, der Staat, das Bürgertum usw. – nicht nur sie sind für die Schwäche des Anarchismus verantwortlich, sondern auch, und vielleicht vor allem, wir selbst.

Das »Kapital« lesen. Aber wie?

Wolfgang Fritz Haug, Argument Verlag

Die UNESCO erklärt das Kapital von Marx zum Weltkulturerbe. Wie aber treten wir dieses Erbe an? Auf dem Spiel steht, inwieweit dieses Erbe lebendig ist. Gestützt auf die Erfahrung mit der Kapital-Lektüre seit den 70er Jahren bis zu seiner Emeritierung 2001, die Haug mit Tausenden von Studierenden machte, setzt er sich mit Kapital-Interpretationen auseinander (Althusser-Schule, David Harevy und anderen) und fragt nach den Konsequenzen des staatssozialistischen Scheiterns im 20. Jh. für eine zukunftsfähige Kapital-Lektüre. Sein Interesse gilt v.a. der dialektischen Methode, als die Marx sein Vorgehen im Kapital verstanden hat. Im Anschluss an Gramscis Philosophie der Praxis zeigt er, dass die Marxsche Dialektik den Rekurs auf Praxis verlangt und dass sich die Epistemologie des Kapital im Lichte der Feuerbach-Thesen erschließt. Die Lektüre des Haugschen Buches verlangt die Liebe zur Wahrheit und die Anstrengung des Begriffs.

Lange Lesenacht im Rahmen der GegenBuchMasse

Verschiedene AutorInnen und ÜbersetzerInnen lesen aus ihren aktuellen Büchern. Für das leibliche Wohl gibt es leckeres Buffet für wenig Geld.

Ich darf das!

Ein Mutmach-Buch für alle, die sich keinen Spaß verderben lassen

Helge Nyncke, Alibri Verlag

Der kleine Fuchs und der kleine Dachs wollen ihren Geburtstag feiern und laden die anderen Tiere aus ihrer Straße zu einer Party ein. Doch nicht alle Gäste dürfen bei allen Spielen mitmachen. Warum das so ist, wissen sie selbst nicht so genau... Das erste multikulturelle Kinderbuch, das eine kindgerechte Antwort auf den „interreligiösen Regelwettbewerb“ gibt – frech, selbstbewusst, zeitgemäß und ohne falsche Tabus.

Rechte Euro-Rebellion

Alternative für Deutschland und Zivile Koalition e.V.

Andreas Kemper, Verlag Edition Assemblage

Die Alternative für Deutschland ist im April 2013 als Anti-Euro-Partei gegründet worden, die sich konservativer und marktliberaler positioniert als CDU und FDP. Inhaltlich steht sie dem Netzwerk um den Verein Zivile Koalition e.V. des Ehepaares Beatrix und Sven von Storch nahe. In diesem Band werden Geschichte und Hintergründe der Alternative für Deutschland und der Zivilen Koalition e.V. beleuchtet. Aus dem Scheitern der rechtspopulistischen DM-Partei Bund Freier Bürger und der unternehmensnahen Lobbyorganisation Bürgerkonvent e.V. sind rechtskonservativ-libertäre Fortsetzungsprojekte mit neuen Strategien entstanden. Das Besetzen von linken Begriffen wie Direkte Demokratie und Alternative Bewegung ist dabei nicht nur als rechte Diskurspiraterie zu interpretieren, sondern als neue politisch-praktische Strategie. There is no Alternative gilt für die deutsche Tea-Party-Bewegung nicht.

Hunger und Esslust

Eine Geschichte aus „Wenn der Hahn kräht“ – Zwölf hellwache Geschichten aus Brasilien

Cintia Moscovich, Verlag Edition Fünf

Die Brasilianerin Cintia Moscovich liest aus ihrer skurrilen Erzählung „Hunger und Esslust“: Ana, zeit ihres Lebens notorisch appetitlos, träumt nach ihrem Auszug aus dem Elternhaus plötzlich ungezügelt von Essen. Sogar von Schweinefleisch!, wie sie ihrem Rabbi gesteht. Doch das seltsame Phänomen, zunächst überaus beunruhigend, weiß die findige Familie schon bald in erfreulich profitable Bahnen zu lenken.

Von der Entschlossenheit der Frauen, aus ihrer jeweiligen Situation das Beste zu machen, erzählen auch die anderen Geschichten aus der brandneuen Anthologie „Wenn der Hahn kräht“ (edition fünf), in der „Hunger und Esslust“ erschienen ist. Übersetzung und Moderation dieses frischen Erzählstoffs übernimmt an diesem Abend Luisa Costa Hölzl, die Herausgeberin der Anthologie, welche Erzählungen von elf weiteren brasilianischen Autorinnen versammelt: zwölf überraschende Einblicke in weibliche Lebensrealitäten zwischen Liebe und Verrat, Geld und Armut, Macht und Unterdrückung, Glaube und Hoffnung in einer Gesellschaft im Aufbruch.

17

14

17.1

17.2

15

17.3

16

Die Mitmachfalle

17.4

Bürgerbeteiligung als Herrschaftsinstrument

Thomas Wagner, PapyRossa Verlag

Lange Zeit erschalle der Ruf nach mehr Bürgerbeteiligung v.a. aus alternativen Milieus. Mittlerweile versprechen sich davon maßgebliche Kreise aus Politik und Wirtschaft, der schwindenden Zustimmung zu neoliberalen »Reform«-Projekten und Bauvorhaben wie »S21« entgegenzuwirken und im exklusiven Zirkel vorbereitete Entscheidungen pseudodemokratisch abzuschließen. Hinter dieser Beteiligungsfassade scheinen anti-demokratische Tendenzen einer Mitmach-Republik auf: Reale Einflussmöglichkeiten werden effektiv beschnitten – ganz im Sinne der von Merkel proklamierten »marktkonformen Demokratie«. Thomas Wagner bündelt die wichtigsten Bereiche der Mitmachfalle: Simulierte Partizipationskunst, Bürgerplattformen, Community Organizing, Bürgerhaushalte, »strategische« Dialoge, Mediationsverfahren sowie die Rolle von Konzernstiftungen, Parteien und ideologischen Vordenkern. Gegenstrategien zu entwickeln, setzt voraus, nicht in die Mitmachfalle zu tappen.

Schritt für Schritt ins Paradies

17.7

Handbuch zur Freiheit

Manja Präkels, Karsten Krampitz und Markus Liske, Karin Kramer Verlag

Kaum ein Wort, das in unserer Zeit gleichermaßen verhunzt und missbraucht wird: Freiheit. Auch bekannt als Kaufkraft, Überlegenheit des Westens oder als Möglichkeit, sich ohne Zwang entscheiden zu können. Und allzu oft sorgen gerade jene für Unfreiheit, die die Freiheit im Namen führen. In »Schritt für Schritt ins Paradies. Handbuch zur Freiheit«, einem Projekt der Emanzipatorischen Linken sprechen die Autor_innen Konservativen und Wirtschaftsliberalen die Deutungshoheit für den Freiheitsbegriff ab. Für Linke und die LINKE beinahe noch wichtiger: Zukunft braucht Herkunft! In der Geschichte hat es nicht nur Sozialdemokratie und Staatssozialismus gegeben. Vorge stellt werden Beiträge, die sich durchaus humorvoll mit dem Anarchismus, dem Leben der Bohème, der Aufarbeitung der SED-Diktatur und natürlich mit Gott beschäftigen. Linke Sammlung und individuelle Zerstreuung in nur einer Lesung!

Im Netz der Atommafia

17.5

Ein Wendlandkrimi

Martin Sudermann, Verlag Sutton Krimi

Im November 2010, wenige Tage nach den spektakulären Protesten gegen den Atommülltransport nach Gorleben, wird im Wendland ein Castor-Gegner tot aufgefunden. Die Polizei spricht von einem Unfall. Der Kriminalroman greift die wahre Begebenheit auf und erzählt die fiktive Geschichte von Holger, einem militanten Aktivistin und Thomas, einem alten Freund, der den mysteriösen Todesfall aufklären will.

Diktatorpuppe zerstört, Schaden gering

18

Kunst und Geschichtspolitik im Postnazismus

Lisa Bolyos und Katharina Morawek, Mandelbaum Verlag

In der Berliner Filiale von Madame Tussauds sitzt ein Wachshüter. Genügt es, dieser »Diktatorpuppe« den Kopf abzureißen – wie 2008 geschehen – um zu einer geschichtspolitischen Kultur beizutragen, die sich den Nachwirkungen des Nationalsozialismus in den Weg stellt? In »Diktatorpuppe zerstört, Schaden gering.« wird in rund 90 Text- und Bildbeiträgen nach künstlerischen und kulturellen Strategien geforscht, die den postnazistischen Einklang zu stören vermögen. Kunst wird auf das analytische und praktische Potential hin abgeklopft, das sie geschichtspolitisch entfalten kann. Dabei gehen die Herausgeberinnen keineswegs davon aus, dass Kunst unumgänglich ist, um kritisch in den Postnazismus zu intervenieren. Jedes Mittel ist recht, so lange es nachhaltig wirkt – behaupten sie – und sehen nach, was die Kunst beizutragen hat.

Markenkleidung

17.6

Geschichte, Diskurs, Praktiken

Rudi Maier, Ventil Verlag

Du bist, was du trägst. Markenkleidung: Kaum ein Thema vermag derlei kontroverse Debatten auszulösen. Aber vor allem für junge Leute sind Marken wichtig – die Mühe, diese nach dem sozialen Sinn dieser Kleidung zu fragen, macht sich die Marktforschung hingegen kaum. Für die einen ist Markenkleidung Ausdruck einer stark ichbezogenen und konsumorientierten Jugend, für die anderen ein Beleg zunehmender Ökonomisierung des Sozialen, Dritte sehen im Gegenstand ein prototypisches Produkt des »kognitiven Kapitalismus«, in dem Wissen zur zentralen Ressource wird.

Das Buch »Markenkleidung« rollt die Geschichte, den Diskurs und die Praktiken der Aneignung dieser Alltagsgegenstände auf und zeigt darüber hinaus, wie sich Markenkleidung als Produktgattung entwickelt hat, welche sozialen Deutungsmuster mit dem Gegenstand verbunden sind und welche unterschiedlichen Nutzungsweisen sich in diesem Feld erkennen lassen. Der Kulturwissenschaftler Rudi Maier hat zahlreiche junge Erwachsene befragt, mit ihnen über sich und »die anderen« gesprochen und in ihre Kleiderschränke geschaut.

Dies Land ist unser Land!

19

Ein Degenhardt-Abend

Jan Degenhardt (Gesang), Simone Barrientos (Gesang und Text), Leander Sukov (Text), Kulturmaschinen-Verlag

Die Kulturmaschinen präsentieren Teile des umfangreichen belletristischen Gesamtwerks von Franz Josef Degenhardt. Degenhardts Romane sind Appelle an die Solidarität der »Linksdenker«, geschrieben zum Teil aus autobiografischer Perspektive. Seine Texte sind von großer Aktualität, detailtreu und tief verwurzelt. Geliebt und gehasst blieb er sich treu und beugte sich nicht dem Zeitgeist. So manche Biografie hat er mit seinen Texten geprägt. Jan Degenhardt, Leander Sukov und Simone Barrientos werden ihr Degenhardt-Programm, dass sie erstmals in Leipzig vorstellten, nun im Club Voltaire auf die Bühne bringen. Sie bringen Texte und Lieder mit, die aus der Feder von Karratsch stammen und solche, die er geliebt hat.